

Der Golf GTE als mobilere Alternative zum e-UP! ?

Unser e-UP! wird als Zweitwagen im Alltag gerne genutzt und bekommt jetzt nach 10.000km einige Produktverbesserungen. Im Gegensatz zu meinen bisherigen Erfahrungen mit anderen VW Modellen fließen beim e-UP! die Produktverbesserungen nicht nur in die Serie ein, sondern auch die bestehenden Kunden profitieren davon und werden von VW in die Werkstatt gebeten. Einen Leihwagen gibt es auch ohne große Umstände.

Diesmal einen Golf GTE.

Elektrisches Plug-In Luxusgleiten im Nahverkehr, wie beim e-UP! kombiniert, mit der Möglichkeit, jederzeit als Hybrid auf Reisen zu gehen, zur Not auch mal schneller ;). Das wäre genau die Lösung für den nächsten "Erstwagen".

Wer schon mal 9 Jahre ein Auto aus dem VW Konzern mit DSG gefahren hat, kennt sich aus. Reinsetzen, anlassen, losfahren und die Fahrt genießen. Der Motor klingt kernig, zieht gut durch, alles bestens. Ein angenehmes Auto, in diesem Fall mit einer mehr als reichhaltigen Ausstattung. Perfekt für die Reise.

Nach ein paar Kilometern versucht man auf der Bundesstraße mal den GTE Modus. Der ganze Wagen verändert irgendwie seinen Charakter, wie eine Raubkatze vor dem Angriff. Selbst der Klang des Motors ist plötzlich irgendwie anders, aggressiver. Und er geht ab wie Schmidts Katze. Muss man nicht immer haben, aber, ich gestehe, es ist beeindruckend wie die beiden Motoren zur Sache gehen, speziell wenn der Zeiger der Verbrauchsanzeige oberhalb der 10 in den "Boost" Bereich wandert. Herrlich, da geht was.

Dabei hat jeder Motor für sich schon genügend Kraft für eine durchaus zügige Fortbewegung. Da fehlt es wirklich nicht. Im Hybridmodus () fährt er, wie von anderen Hybridmodellen gewohnt, hauptsächlich mit dem Verbrenner und der e-Motor wird zur Unterstützung beim Anfahren, Rangieren, Beschleunigen, aber auch zum Segeln bei abgeschaltetem Verbrenner genutzt. So kann der Verbrenner minutenlang aus bleiben und man gleitet wie im e-UP! durch die Stadt. Anfahrtschwäche und Gedenksekunde sind dem GTE fremd. Die Stromentnahme der Batterie wird möglichst unauffällig wieder ausgeglichen. Das Umschalten der Motoren passiert fast unmerklich. Oft sieht man es nur am Drehzahlmesser. Der Golf GTE ist der beste Hybrid den ich je gefahren bin.

Unter 130 km/h kann man den reinen e-Modus einschalten und dann schwimmt der GTE rein elektrisch gut mit. Allerdings bei weitem nicht so elegant wie der e-UP! oder der e-Golf. Der Grund liegt im Getriebe. Auch der e-Motor überträgt seine Kraft über das Getriebe, das leichte DSG Rucken beim Schalten ist für einen e-UP! Fahrer irritierend. Auch die Nutzung von Rekuperationsstufen, also das Bremsen und Beschleunigen mit dem Gaspedal ist mit dem GTE leider nicht möglich, er kann nur gleiten. Man ist da von dem kleinen e-UP! einfach schon sehr verwöhnt ;).

Mit warmen Motor und Getriebe sind bei kalten -2° draußen und molligen 22° im Innenraum aus den zunächst angezeigten 30 km Reichweite beeindruckende reale 26 km geworden.

Dann war der Akku leer und der GTE schaltet unmerklich in den normalen Hybridmodus. Sobald der Motor läuft wird wieder etwas aufgeladen und der GTE wechselt wieder je nach Belastung quasi unmerklich zwischen den Motoren. Auf den ersten 54km habe ich lt. Bordcomputer incl. der elektrischen Strecke 3,3l Super und 10,5 kWh Strom pro 100km verbraucht. Für einen "Benziner/Hybrid" mit dieser Leistung und Ausstattung nicht schlecht.

Abends dann noch etwas das Licht testen. Da gibt es wie beim e-Golf nichts zu bemängeln, das würde ich mir auch für den UP wünschen. In der Pizzeria beginnt man langsam zu überlegen ob man das Sparschwein plündert ... Sehr zufrieden wird der GTE dann an die Wallbox des e-UP! angeschlossen. 2:20h Ladezeit an 16A wird angezeigt, an einer Haushaltssteckdose mit 10A wäre es noch länger. Aber egal, die Nacht ist lang und kalt (-17°C) und morgen früh kommt der Härtetest.

Schafft der Golf GTE unsere Arbeitswege im e-Modus? Grad heraus:
Ja & Nein. Es war an diesen 2 Testtagen einfach zu kalt.

Unter -10° kann man den e-Modus nicht einschalten! Dafür wird es sicher gute Gründe geben, meines Erachtens macht es die Konkurrenz auch so. Ab einer bestimmten Minus Temperatur muss der Verbrenner also morgens eiskalt gestartet werden, ohne geht es nicht. Dann braucht der GTE auf der Fahrt zur Arbeit über 10l/100km. Schade, wollten wir doch mit dem Plug-In genau diese Kaltstarts vermeiden.

Der Hybridmodus geht allerdings auch bei Frost mit Einschränkungen. Die Leistungen des e-Antriebes werden dann so weit verringert, dass der e-Motor nur noch als Anfahrhilfe und leichter Segelunterstützung zu nutzen ist. Genau das passierte bei unserer morgendlichen Testfahrt.

Mittags bei -3°C habe ich es dann nochmal probiert. Der e-Modus ließ sich einschalten, der GTE fuhr die ersten 3 km elektrisch, verbrauchte dabei aber dreimal so viel Restreichweite. Wie beim e-UP!, die Heizung schlägt zu. Dann war die als Balken angezeigte "Leistungsverfügbarkeit" soweit abgesunken, dass der Benziner trotz ausreichender Restreichweite ansprang. Nach dem ersten Halt hatte sich die Batterie wieder erholt, der e-Modus ging wieder. Das funktioniert im Sommer sicher viel besser, aber im Winter kann man den Plan betreffend der rein elektrischen Nutzung des GTE vergessen.

Alles in allem ist der Golf GTE ein fast perfekter Hybrid. Nur "fast", denn der Kofferraum reicht unterhalb des Ladebodens nicht einmal mehr zur Ablage des Wagenhebers. Der stört ebenso auf der Ladefläche wie die Ladekabel. Das alles ist im e-UP besser, unauffälliger und ohne Ladevolumenverlust gelöst.

Wer also einen unauffälligen, starken und doch sparsamen Hybrid sucht wird beim GTE fündig. Aber von einem Plug-In erwarte ich doch etwas mehr in Sachen e-Mobilität.

Andererseits: Dieser Motor im T7 California, das wäre eine Überlegung wert. Es gibt da neben Hybrid, GTE und e-Modus auch noch eine Variante: Lade Batterie. Ich kann mir gut vorstellen mit einem Hybridantrieb zum Camping zu fahren und 50km vorher den "Lademodus" einzuschalten. Mit vollem Hochleistungsakku kann man sicher einen ganzen Urlaub mit allem Komfort an den schönsten Plätzen stehen. Ihr wisst schon, ich meine die Plätze ohne Stromanschluss ;).